

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 70. Ratssitzung vom 30. Oktober 2019

1827. 2019/209

Weisung vom 22.05.2019:

Kultur, Verein Theaterhaus Gessnerallee, Verein zur Förderung des Theaters an der Winkelwiese, Theater am Neumarkt AG, Neufestsetzung Beiträge ab 2019 (Erhöhung Einnahmeverzichte)

Ausstand: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Antrag des Stadtrats

1. Für den Verein Theaterhaus Gessnerallee wird in Abänderung von Dispositiv-Ziffer 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Dezember 2011 (GR Nr. 2011/283) für die Räumlichkeiten in der Liegenschaft Gessnerallee 8/8a ab 2019 die Übernahme der um Fr. 88 092.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 1 109 568.– auf neu Fr. 1 197 660.– bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Dezember 2011 wird der Betriebsbeitrag um Fr. 176 000.– auf Fr. 2 136 693.– gekürzt. Insgesamt wird damit ab 2019 ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag für das Theaterhaus Gessnerallee von neu Fr. 3 334 353.– (ohne allfällige Teuerungsanpassung ab 2020) bewilligt.

Der Stadtrat wird ermächtigt, den Betrag für den Mieterlass für den Verein Theaterhaus Gessnerallee anzupassen, sofern sich eine solche Anpassung allein aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 1058/2018 ergibt und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Suventionsnehmer ausgelöst wird.

2. Für den Verein zur Förderung des Theaters an der Winkelwiese wird für die Räumlichkeiten in der Liegenschaft Werdinsel 2 für das Jahr 2019 die Übernahme der um Fr. 36 285.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 11 011.– auf neu Fr. 47 296.– bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. November 2015 (GR Nr. 2015/208) wird der Betriebsbeitrag 2019 um Fr. 11 011.– von bisher Fr. 724 500.– auf neu Fr. 713 489.– gekürzt. Für das Jahr 2019 wird damit ein Gesamtbeitrag für das Theater an der Winkelwiese von Fr. 760 785.– bewilligt.
3. Für die Theater Neumarkt AG wird für die Räumlichkeiten in den Liegenschaften Werdinsel 2, 3 & 4 und Neumarkt 5 ab 2019 die Übernahme der um Fr. 579 188.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 112 881.– (Fr. 84 156.– plus Fr. 5 490.– plus Fr. 23 235.–) auf neu Fr. 692 069.– (Fr. 377 283.– plus Fr. 314 786.–) bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 7 STRB Nr. 339/2017 wird der jährlich wiederkehrende Betriebsbeitrag ab 2019 um Fr. 112 881.– von bisher Fr. 4 603 687.– auf neu Fr. 4 490 806.– gekürzt. Für die Theater Neumarkt AG wird damit ab 2019 insgesamt

ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag von Fr. 5 182 875.– (ohne allfällige Teuerungsanpassung ab 2020) bewilligt.

Der Stadtrat wird ermächtigt, den Betrag für den Mieterlass für die Theater Neumarkt AG anzupassen, sofern sich eine solche Anpassung allein aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 1058/2018 ergibt und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Subventionsnehmer ausgelöst wird.

4. Die Subventionsverträge mit den Institutionen Theaterhaus Gessnerallee und Theater Neumarkt AG betreffend Gesamtbeitrag (Betriebsbeitrag plus Mietkostenübernahme) der Stadt Zürich sind entsprechend den Ziffern 1 und 3 anzupassen.
5. In die Bewilligung des Einnahmeverzichts (Mietkostenübernahmen) für die Miete in eigenen Räumlichkeiten gemäss obigen Ziffern 1 und 3 sind zukünftige Anpassungen eingeschlossen, die sich lediglich aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss STRB Nr. 1058/2018 ergeben und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Subventionsnehmerin ausgelöst werden.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Schlussabstimmungen:

Simone Hofer Frei (GLP): Die Finanzkontrolle empfahl 2017, die Diskrepanz der Mietkostenübernahme und der internen Leistungsverrechnung zwischen der Dienstabteilung Kultur und der Immobilien Stadt Zürich (IMMO) in den einzelnen Institutionen aufzulösen. Die Verträge basieren häufig auf sehr alten Mietverträgen mit nicht mehr kostendeckenden oder marktconformen Mieten. Der Stadtrat beantragt deshalb rückwirkend ab Januar 2019 eine Neufestsetzung der jährlichen Mietkostenübernahmen für die drei Institutionen. Es handelt sich dabei um eine Veränderung der internen Verrechnung der Mieten und damit um eine saldoneutrale Massnahme. Die Mehrbelastung bei der Dienstabteilung Kultur entspricht also den Mehreinnahmen der Immobilien Stadt Zürich. Die Theaterhäuser bekommen folglich weder weniger noch mehr Beiträge. Die Massnahme erfordert wegen des entsprechenden Einnahmeverzichts kreditrechtlich eine Bewilligung des Gemeinderats. Für das Theaterhaus Gessnerallee geht es dabei konkret um die Übernahme erhöhter Mietkosten für die Liegenschaften an der Gessnerallee 8 und 8a in Höhe von 88 092 Franken. Der Betriebsbeitrag wird entsprechend gekürzt. Insgesamt erhält das Theaterhaus Gessnerallee ab 2019 den gleichen, wiederkehrenden Gesamtbeitrag von 3,3 Millionen Franken. Für den Verein zur Förderung des Theaters an der Winkelwiese erhöht sich die Mietkostenübernahme um 36 300 Franken. Der wiederkehrende Gesamtbeitrag bleibt gleich bei 760 000 Franken. Beim Theater Neumarkt mit den Liegenschaften Werdinsel 2, 3 und 4 und der Neumarkt 3 erhöht sich die Mietkostenübernahme um 579 200 Franken. Auch bei diesen beiden Häusern wird der Betriebsbeitrag entsprechend gekürzt. Die Subventionsverträge für die Institutionen werden angepasst und der Stadtrat wird mit der Weisung ermächtigt, solche Anpassungen zukünftig selbstständig vornehmen zu können – vorausgesetzt, sie gründen auf der Veränderung einer internen Verrechnung und nicht auf einer Erhöhung des Flächenbedarfs der Subventionsnehmer. Bei den Änderungsanträgen zu den Dispositionsziffern 1 und 3 handelt es sich lediglich um die Korrektur zweier Tippfehler im Weisungstext.

3 / 8

Kommissionsreferent Änderungsanträge:

Dr. Jean-Daniel Strub (SP): *Es handelt sich um zwei orthographische Korrekturen, die wir als Kommission aus formalen Gründen hier beantragen müssen. Es ist sinnvoll, die beiden Fehler richtig zu stellen.*

Kommissionsminderheit Schlussabstimmungen:

Stefan Urech (SVP): *Es erstaunt mich, dass dieser Vorgang überhaupt noch so gehandhabt wird. Die Finanzkontrolle kritisiert diese Praktik seit längerem. In der Weisung wird häufig das Wort «saldoneutral» verwendet und darauf hingewiesen, dass die Kosten nicht steigen. Eine einzelne Betrachtung der Häuser zeigt aber, dass die Gesamtsubventionen am Ende des Tages zumindest beim Theater am Neumarkt und bei der Gessnerallee doch höher sind, weil beim Betriebsbeitrag nicht genau der Betrag abgezogen wird, der bei den Mietzinsen hinzukommt. Auch wenn die Mietzinsen direkt in die Immobilienbewirtschaftung hinübergehen, ist der Abzug beim Betriebsbeitrag nicht saldoneutral. Die Stadt besitzt viele wertvolle Liegenschaften. Der Druck auf diese wird immer höher und die Mietpreise werden wie auch bei den Wohnungen höher. Steigender Druck zeigt an, dass immer mehr Menschen hier leben wollen – dazu gehören auch immer mehr gutverdienende Menschen. Man könnte also davon ausgehen, dass die Theaterhäuser die erhöhten Mieten zumindest ein Stück weit selbst tragen könnten. Da auch beim Manor niemand eine Mietkostenübernahme fordert, finden wir eine Mietkostenübernahme auch hier unangebracht.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Der Vorgang ist mit dem Mehrertrag bei der IMMO und den Mehrkosten in der Kultur saldoneutral. Ein Grund für die veränderte Umsetzung der Empfehlung der Finanzkontrolle ist, dass die bisher bestehende Diskrepanz der Mietkostenübernahme und der internen Verrechnung zwischen der Dienstabteilung Kultur und der IMMO bei einzelnen Kulturinstitutionen aufgelöst werden soll. Es handelt sich um sehr alte Mietverträge und die Mieten sind nicht kostendeckend. Zudem hat sich die Anwendung des aktuellen Verrechnungsmodells für die Mietkosten der IMMO geändert. Diese basiert nach einem Stadtratsbeschluss von 2018 neu auf dem Gebäudeversicherungswert. Wenn Sie heute die Einnahmeverzichte bewilligen, werden diese künftig sinnvollerweise von der Dienstabteilung Kultur vollständig übernommen.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Für den Verein Theaterhaus Gessnerallee wird in Abänderung von Dispositiv-Ziffer 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Dezember 2011 (GR Nr. 2011/283) für die Räumlichkeiten in der Liegenschaft Gessnerallee 8/8a ab 2019 die Übernahme der um Fr. 88 092.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 1 109 568.– auf neu

Fr. 1 197 660.– bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Dezember 2011 wird der Betriebsbeitrag um Fr. 176 000.– auf Fr. 2 136 693.– gekürzt. Insgesamt wird damit ab 2019 ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag für das Theaterhaus Gessnerallee von neu Fr. 3 334 353.– (ohne allfällige Teuerungsanpassung ab 2020) bewilligt.

Der Stadtrat wird ermächtigt, den Betrag für den Mieterlass für den Verein Theaterhaus Gessnerallee anzupassen, sofern sich eine solche Anpassung allein aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 1058/2018 ergibt und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Subventionsnehmer Subventionsnehmer ausgelöst wird.

Zustimmung: Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 3:

3. Für die Theater Neumarkt AG wird für die Räumlichkeiten in den Liegenschaften Werdinsel 2, 3 & 4 und Neumarkt 5 ab 2019 die Übernahme der um Fr. 579 188.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 112 881.– (Fr. 84 156.– plus Fr. 5 490.– plus Fr. 23 235.–) auf neu Fr. 692 069.– (Fr. 377 283.– plus Fr. 314 786.–) bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 7 STRB Nr. 339/2017 wird der jährlich wiederkehrende Betriebsbeitrag ab 2019 um Fr. 112 881.– von bisher Fr. 4 603 687.– auf neu Fr. 4 490 806.– gekürzt. Für die Theater Neumarkt AG wird damit ab 2019 insgesamt insgesamt ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag von Fr. 5 182 875.– (ohne allfällige Teuerungsanpassung ab 2020) bewilligt.

Der Stadtrat wird ermächtigt, den Betrag für den Mieterlass für die Theater Neumarkt AG anzupassen, sofern sich eine solche Anpassung allein aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 1058/2018 ergibt und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Subventionsnehmer ausgelöst wird.

Zustimmung: Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Referent; Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

5 / 8

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

6 / 8

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 5.

Mehrheit: Simone Hofer Frei (GLP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne)
Minderheit: Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

1. Für den Verein Theaterhaus Gessnerallee wird in Abänderung von Dispositiv-Ziffer 2 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Dezember 2011 (GR Nr. 2011/283) für die Räumlichkeiten in der Liegenschaft Gessnerallee 8/8a ab 2019 die Übernahme der um Fr. 88 092.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 1 109 568.– auf neu Fr. 1 197 660.– bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Dezember 2011 wird der Betriebsbeitrag um Fr. 176 000.– auf Fr. 2 136 693.– gekürzt. Insgesamt wird damit ab 2019 ein jährlich wiederkehrender

Gesamtbeitrag für das Theaterhaus Gessnerallee von neu Fr. 3 334 353.– (ohne allfällige Teuerungsanpassung ab 2020) bewilligt.

Der Stadtrat wird ermächtigt, den Betrag für den Mieterlass für den Verein Theaterhaus Gessnerallee anzupassen, sofern sich eine solche Anpassung allein aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 1058/2018 ergibt und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Subventionsnehmer ausgelöst wird.

2. Für den Verein zur Förderung des Theaters an der Winkelwiese wird für die Räumlichkeiten in der Liegenschaft Werdinsel 2 für das Jahr 2019 die Übernahme der um Fr. 36 285.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 11 011.– auf neu Fr. 47 296.– bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 1 des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. November 2015 (GR Nr. 2015/208) wird der Betriebsbeitrag 2019 um Fr. 11 011.– von bisher Fr. 724 500.– auf neu Fr. 713 489.– gekürzt. Für das Jahr 2019 wird damit ein Gesamtbeitrag für das Theater an der Winkelwiese von Fr. 760 785.– bewilligt.
3. Für die Theater Neumarkt AG wird für die Räumlichkeiten in den Liegenschaften Werdinsel 2, 3 & 4 und Neumarkt 5 ab 2019 die Übernahme der um Fr. 579 188.– erhöhten Mietkosten von bisher Fr. 112 881.– (Fr. 84 156.– plus Fr. 5 490.– plus Fr. 23 235.–) auf neu Fr. 692 069.– (Fr. 377 283.– plus Fr. 314 786.–) bewilligt. In Abänderung von Dispositiv-Ziffer 7 STRB Nr. 339/2017 wird der jährlich wiederkehrende Betriebsbeitrag ab 2019 um Fr. 112 881.– von bisher Fr. 4 603 687.– auf neu Fr. 4 490 806.– gekürzt. Für die Theater Neumarkt AG wird damit ab 2019 insgesamt ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag von Fr. 5 182 875.– (ohne allfällige Teuerungsanpassung ab 2020) bewilligt.

Der Stadtrat wird ermächtigt, den Betrag für den Mieterlass für die Theater Neumarkt AG anzupassen, sofern sich eine solche Anpassung allein aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 1058/2018 ergibt und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Subventionsnehmer ausgelöst wird.

4. Die Subventionsverträge mit den Institutionen Theaterhaus Gessnerallee und Theater Neumarkt AG betreffend Gesamtbeitrag (Betriebsbeitrag plus Mietkostenübernahme) der Stadt Zürich sind entsprechend den Ziffern 1 und 3 anzupassen.
5. In die Bewilligung des Einnahmeverzichts (Mietkostenübernahmen) für die Miete in eigenen Räumlichkeiten gemäss obigen Ziffern 1 und 3 sind zukünftige Anpassungen eingeschlossen, die sich lediglich aufgrund einer Änderung der intern verrechneten Miete gemäss STRB Nr. 1058/2018 ergeben und nicht durch einen höheren Flächenbedarf der Subventionsnehmerin ausgelöst werden.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 6. November 2019 gemäss Art. 11 und Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 6. Januar 2020)

8 / 8

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat